



UMWELT JOURNAL

Die Bürger-Information der Stadt Coburg

Frühjahr 2021

Den Klimaschutz müssen wir gemeinsam stemmen

Nachhaltige Stadtentwicklung geht nur im breiten Schulterschluss von Verwaltung, Stadtrat und Ihnen!

Liebe Coburgerinnen und Coburger,

Stadtentwicklung nachhaltig zu gestalten, ist wohl die größte Herausforderung für unsere Zukunft. Leider werden Klimaschutzmaßnahmen noch immer zu den „freiwilligen Leistungen“ einer Kommune gezählt. Dabei führt an diesen Aufgaben kein Weg mehr vorbei. Klimaschutz ist Pflicht und nicht nur Kür. Für mich steht die Ausrichtung der gesamten Stadtentwicklung nach Nachhaltigkeits-Kriterien ganz oben auf der Agenda.

Was da vor uns liegt, ist allerdings eine Herkulesaufgabe. Das muss uns allen klar sein. Weil wir viel zu lang gezögert haben, ist es jetzt nicht 5 vor 12, sondern zumindest 5 nach 12. Wir können uns nicht weiter um konsequente Entscheidungen herumdrücken, sondern müssen überlegt, aber auch rasch und konsequent entscheiden und handeln.

Mit der Einrichtung eines speziellen Senats für Klimaschutz, Mobilität und Energie ist ein erster Schritt getan, um den Umweltschutzgedanken zu stärken. Im Stadtrat wollen wir dieses Frühjahr einen Aktionsplan für eine nachhaltige und



Für OB Sauerteig hat Klima- und Artenschutz oberste Priorität – im Kleinen, wie im Großen. Hier sät Jako Carl vom Grünflächenamt Coburg auf dem Areal der ehemaligen Angerturnhalle Blütensamen aus. Ab dem Frühjahr soll, bis klar ist, was mit dem Areal geschieht, eine Blumenwiese für Bienen und andere Insekten entstehen.

klimafreundliche Stadtentwicklung beraten, der entstanden ist unter der Federführung des städtischen Klimaschutzmanagers, des Klimaschutzbeauftragten unseres Stadtrates und meines Teams. Dabei werden wir bindende Leitziele definieren und in festgeschriebene und zeitlich definierte Maßnahmen herunterbrechen.

Unser Maßnahmenplan ist umfassend und ambitioniert. Er reicht vom Ausbau regenerativer Energien über eine Stärkung des ÖPNV und des Radverkehrs bis hin zu einer Ergänzung des städtischen Flä-

chennutzungsplans um Aspekte der Klimafolgenanpassung und des konsequenten Schutzes grüner Lungen im Stadtgebiet oder die Neuausrichtung des kommunalen Beschaffungswesens nach Kriterien von Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Regionalität (weitere Beispiele aus dem Aktionsplan siehe Infokasten).

Was uns aber klar sein muss: Nachhaltige Stadtentwicklung ist keine One-Man-Show. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam erreichen – im Stadtrat über alle politischen Strukturen hinweg, im Zusammenspiel

aller Kräfte der Stadtverwaltung. Wir benötigen dazu aber unbedingt auch einen Konsens in der Stadtgesellschaft. Auch Sie sind gefragt! Machen Sie mit, bringen Sie sich ein. Ohne Sie, die Bürgerinnen und Bürger, und Ihre Zustimmung geht es nicht.

Also: Wir legen los. Sind Sie dabei?

Ihr Oberbürgermeister



Dominik Sauerteig

Ausgewählte Vorschläge des OB für den Aktionsplan:

- Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplan um ein Radwegekonzept
- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
- Erlass einer Freiflächengestaltungssatzung („Keine Steingärten des Grauens“)
- Erweiterung des Fernwärmenetzes bis zur Bertelsdofer Höhe / BGS-Gelände
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung
- Initiativberatung für Unternehmen z.B. zu Energieeffizienz
- Vorrang für Revitalisierung vor Neuausweisung von Flächen und Gebäuden
- Prüfung innovativer Energiekonzepte
- Erweiterung Car-Sharing um Elektro-Fahrzeuge (eventuell als Bestandteil Studententicket)
- Aufbau eines strategischen Energiemanagements für alle städtischen Liegenschaften
- Weiterentwicklung des kommunalen Beschaffungswesens um die Kriterien Ressourcenschonung, Klimaschutz und Regionalität

Liebe Coburgerinnen und Coburger,

das Jahr 2020 wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Neben allen Folgen, die Corona uns gesellschaftlich bereitet, ließ uns das Jahr 2020 auch spüren, dass der Klimawandel weiter voranschreitet: Es wird laut „Weltwetterorganisation“ WMO wohl als eines der drei heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1850 in die Geschichtsschreibung eingehen.

Immerhin konnte die Umwelt 2020 coronabedingt ein bisschen aufatmen: So wurden beispielsweise deutlich weniger CO₂-Emissionen durch Flugzeuge und Autos gemessen und viel weniger Schäden durch die riesigen Kreuzfahrtschiffe in der Lagune von Venedig – um nur ein paar Auswirkungen zu nennen. Wir

können daraus lernen, dass es noch nicht vollends zu spät ist, etwas für das Klima unseres einzigartigen Planeten zu tun. Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass der Klimawandel kein zeitlich begrenztes Phänomen ist, sondern das Resultat aus vielen Jahrzehnten menschengemachter Klimaerwärmung.

Wie Oberbürgermeister Dominik Sauerteig schreibt: Es ist Zeit zu handeln. Trotz Corona konnten wir 2020 bereits erste Duftmarken setzen. Gemeinsam mit dem CEB habe ich als Klimaschutzbeauftragter den **Aktionstag „Let`s clean up Coburg – der Dreck muss weg!“** ins Leben gerufen. Die Aktion war ein großer Erfolg, denn aufgrund der schwierigen Voraussetzungen durch Corona wurde aus dem Aktionstag eine ganze Aktionswoche, an der sich weit mehr beteiligten, als ursprünglich erwartet.

Gemeinsam mit dem Grünflächenamt der Stadt Coburg arbeite ich an einer Coburger Umsetzung der **„Bienenretter-Kampagne“**. Diese verbindet Aspekte des „Urban-Gardening“ mit dem Schutz der Artenvielfalt und dem Upcycling alter Zigarettenautomaten. Wir testen verschiedenste Blümmischungen für Balkon, Garten und Wiese, die Insekten in unserer Stadt halten und einen wichtigen Beitrag für das innerstädtische Klima leisten. Verkauft werden sollen diese Blümmischungen leicht zugänglich in ausgerichteten Zigarettenautomaten.

Auch mit der SÜC sind konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz gesetzt. Ich freue mich sehr, dass Nachhaltigkeit bei der SÜC an erster Stelle steht und künftig ausschließlich Strom aus bayerischer Wasserkraft vertrieben wird. Weitere Schritte sollen folgen: Gerade diskutieren wir bei-

spielsweise die Möglichkeiten der **Nutzung der Wasserstofftechnologie**, den **Ausbau des Fernwärmenetzes** und der **Ladesäuleninfrastruktur für E-Fahrzeuge** sowie die Idee eines **„Wettbewerbs zum klimafreundlichen Sanieren“**.

Auch die Wohnbau der Stadt Coburg tritt als Partner im Klimaschutz in Erscheinung. Sie hat die Initiative für ein tolles Projekt gegeben: das **Demo am Heimatring als Demonstrativvorhaben** für Klimaschutz. Hier soll ein Konzept erarbeitet und umgesetzt werden, das in spätestens 20 Jahren Klimaneutralität für das Gebiet gewährleistet.

Der Stadtverwaltung und dem Coburger Stadtrat habe ich gemein-

sam mit weiteren Stadträtinnen und Stadträten den Vorschlag unterbreitet, alle **Beschlüsse auf ihre Klimarelevanz** zu prüfen. Dies versetzt uns in die Lage, Klimaschutzziele bei allen städtischen Vorhaben stärker in den Fokus zu nehmen.

Das alles sind wichtige Schritte. Doch die Folgen des Klimawandels können wir nur – wie der OB oben schon geschrieben hat – im Einklang mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam meistern. Ich freue mich daher sehr, dass es auch aus der Bevölkerung großartige Vorschläge und Beiträge gibt.



Ihr Stefan Sauerteig
Klimaschutzbeauftragter
des Coburger Stadtrats



MHKW: Eine wesentliche Einrichtung der öffentlichen Infrastruktur

Auch in Pandemie-Zeiten muss die Entsorgung von Müll sowie die Versorgung mit Strom und Fernwärme sichergestellt werden

COBURG. Das Müllheizkraftwerk Coburg (MHKW) gehört mit den Umladestationen Kronach und Lichtenfels zu den sogenannten kritischen Infrastrukturen. Eine Störung oder ein Ausfall dieser Einrichtungen hätte erhebliche Folgen für das Gemeinwesen. Auch im Lockdown muss die Entsorgung des Hausmülls, des Sperrmülls und des Gewerbeabfalls sichergestellt sein. Und auch die Versorgung mit Strom und Fernwärme (in der Stadt Coburg) ist eine der Aufgaben des MHKW.

Damit der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) seinen öffentlichen Auftrag erfüllen kann, ist vor allem die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter sicherzustellen. Denn auch in Pandemie-Zeiten muss das MHKW an sieben Tagen pro Woche 24 Stunden täglich betrieben werden.

Die Entsorgung im Zweckverbandsgebiet ist so geregelt, dass der Haus- und Sperrmüll im Holsystem am Grundstück abgeholt und im MHKW beseitigt wird. Altpapier und Verpackungsabfälle werden ebenfalls in der Regel beim Bürger geholt (grüne Tonne, gelbe Tonne) und der Wiederverwertung zugeführt. Zum Teil besteht für Wertstoffe auch ein Bringsystem (Glascontainer, Wertstoffhöfe). Diese Wertstoffe kommen nicht ins MHKW, sondern werden in anderen Anlagen wiederverwertet.

Um die Gesundheit der Mitarbeiter im MHKW und den Umladestationen zu gewährleisten, muss auch hier die

Zahl der Kontakte so gering wie möglich gehalten werden. „Die Anlieferung von privaten Kleinmengen im MHKW sollte deshalb weiterhin auf unbedingt notwendige Anlieferungen begrenzt werden,“ betont Werkleiter Peter Baj.

„Wir hatten z.B. im Januar 2020 im MHKW insgesamt 3.136 Anlieferungen: 282 von Haus- und Sperrmüll mit kommunalen Müllfahrzeugen, 1.618 von Gewerbemüll und 1.236 Privat-Anlieferungen von Kleinmengen. Im Durchschnitt waren das pro Tag 142 Anlieferungen, pro Stunde 16 Anlieferungen“ erläutert Peter Baj.

Die 282 kommunalen Anlieferungen brachten insgesamt 2.392 t Haus- und Sperrmüll, die 1.236 Privatanlieferungen insgesamt lediglich 62 t. Rein auf die angelieferte Menge bezogen bedeutet dies: hätten die 1.236 Kleinanlieferer ihren Abfall über die Haus- und Sperrmüllabholungen entsorgen lassen, wären nicht 1.236 Anlieferungen nötig gewesen sondern lediglich 7 Anlieferungen. Kommunale Müllfahrzeuge liefern durchschnittlich 8,5t Müll an.

Durch die große Anzahl der Kleinanlieferer konnten die ab März geltenden Abstandsregeln nicht mehr gewährleistet werden. Um den öffentlichen Auftrag – Aufrechterhaltung des Restmüll-Holsystems im Zweckverbandsgebiet – zu sichern, musste die Anzahl der Kleinanlieferungen daher begrenzt werden. Durch die Anlieferbegrenzung ging im Dezember 2020 die Zahl der Klein-Anlieferungen

deutlich zurück. Kommunale Anlieferungen blieben nahezu konstant.

Seit Januar 2021 ist die Zahl der Kleinanlieferungen von Privatkunden auf 20 pro Tag kontingentiert. Eine Anlieferung ist weiterhin nur nach Voranmeldung möglich. Werkleiter Peter Baj appelliert an die Bürger, das Holsystem zu nutzen. „Für Kleinmengen können bei der Stadt und den Landratsämtern Restmüllsäcke erworben werden, die mit der grauen Tonne abgeholt werden. Bitte nutzen Sie auch die Sperrmüllabholungen durch die Kommunen.“

Auch an den Umladestationen kam es durch einzuhaltende Quarantänemaßnahmen zu starken Einschränkungen bei der Anlieferung.

Aufgrund der Dynamik der Situation müssen Maßnahmen bei Bedarf ent-



Der Zweckverband für Abfallwirtschaft appelliert an die Bürger: Bitte nutzen Sie in Corona-Zeiten das Holsystem für Restmüll und Sperrmüll, um die Entsorgungssicherheit weiter zu gewährleisten.

sprechend angepasst werden. Aktuelle Infos zu Beschränkungen oder Aufhebung von Beschränkungen, online-Terminvereinbarung etc. finden Sie auf: www.zaw-coburg.de

Problemmüllsammlungen unter Corona-Bedingungen

Ablauf bei den Sammlungen muss angepasst werden

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. In Corona-Zeiten gibt es auch bei den Problemmüllsammlungen einiges zu beachten: neben den üblichen Abstandsregelungen sind dies:

- Die Verkehrsführung an den Sammelstellen wird so geregelt, dass die Zufahrt nur aus einer Richtung erfolgt.
- Die Anlieferer fahren nacheinander – jeweils nur ein Fahrzeug – mit dem PKW direkt an die mobile Sammelstelle und übergeben dort den Problemmüll an das Annahmepersonal. Bitte fahren Sie mit dem Fahrzeug an die Annahmestelle und parken Sie nicht in der Nähe um an die Sammelstelle zu laufen. Auch für den Fall, dass Sie nur wenig (einzelne Gebinde) abzugeben haben, reihen Sie sich bitte mit dem PKW ein. Nur so kann ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden.

- Solange das Tragen von FFP2-Masken für bestimmte öffentliche Orte und Bereiche vorgeschrieben oder empfohlen ist, gilt dies auch für die Problemmüllsammelstellen.
- Den Anweisungen des Annahmepersonals, insbesondere auch den Vorgaben zu den Abstands- und Hygieneregeln, ist unbedingt Folge zu leisten.
- Bitte achten Sie darauf, dass die Gebinde durch eine Person handhabbar sind (max. 25 kg). Eine Hilfe durch das Annahmepersonal ist – auch bei schwereren Gebinden – nicht möglich.

Nur bei Einhaltung dieser Vorgaben ist eine Weiterführung der mobilen

Problemmüllsammlungen unter den derzeitigen Umständen möglich.

Unabhängig davon gilt natürlich weiterhin: Stellen Sie Problemstoffe keinesfalls vorzeitig unbewacht am Sammelort ab, auch nicht kurz vor dem Problemmüllsammeltermin. Im Regelfall handelt es sich um problematische oder giftige Stoffe. Durch sie können z.B. spielende Kindern massiv gefährdet werden.

Wer den Problemmüll einfach abstellt, muss sich bewusst sein, dass er andere gefährdet. Das ist kein Kavaliärsdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit oder evtl. sogar eine Straftat, die gegebenenfalls auch dementsprechend zur Anzeige gebracht wird.

Durch die erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregeln kann es eventuell zu etwas längeren Wartezeiten bei der Abgabe kommen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Neues Konzept

Bürger im Gebiet des ZAW (Stadt und Landkreis Coburg, Landkreise Lichtenfels und Kronach) können ihren Problemmüll kostenfrei in allen Sammelstellen des Zweckverbandsgebiets abgeben. Die Sammeltermine für 2021 werden durch die Landratsämter, in den Gemeinde-Blättern sowie auf www.zaw-coburg.de veröffentlicht.

Problemmüll-Sammlung für Kleingewerbe

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken bietet auch 2021 wieder Problemmüllsammlungen für Kleingewerbe an:

- **Kronach:** Di. 27.04. + Di. 21.09., 9-15 Uhr, Kreisbauhof Birkach
- **Lichtenfels:** Mi. 28.04. + Mi. 22.09., 9-15 Uhr, Müllumladestation Seubelsdorf, Werkstraße

- **Coburg:** Do. 29.04. + Do. 23.09., 9-15 Uhr, Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses, Glender Straße
- Diese Sammlungen sind ausschließlich für Gewerbebetriebe und außerdem kostenpflichtig. Problemabfälle aus Haushalten können kostenlos bei den Sammlungen in den einzelnen Gemeinden abgegeben werden.

Kurz gemeldet

Öffnungszeiten

MHKW CO-Neuses: Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr ☎09561/5530-0, Fax -39. **Umladestation LIF:** Mo-Fr 7.30-12.00 + 13.00-16.30 Uhr, ☎09571/7572-22, Fax -23. **Umladestation KC:** Mo-Fr 7.30-12.00 + 13.00-16.30 Uhr, ☎09261/9501-75, Fax -77. **Deponie Blumenrod:** Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr, ☎09563/3074-00, Fax -01.

Annahmeschluss bei allen Anlagen 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten

Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Barzahlung bei allen ZAW-Anlagen möglich. Im MHKW und in den beiden Umladestationen ist zusätzlich die Zahlung mit EC-Card, EC-Cash, Maestro, Master/Euro-Card und Visa möglich.

MHKW: Beschränkungen für Privatanlieferungen

Im MHKW Coburg sind aufgrund der Corona-Beschränkungen (Abstandsregelung etc.) Privatanlieferungen sowie Anlieferungen von Kleingewerbe ohne Stammkundennummer weiterhin nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung sollte bevorzugt online erfolgen (www.zaw-coburg.de). Die telefonische Terminvergabe unter (09561) 5530-777 erreichen Sie am Montag, am Mittwoch und am Freitag jeweils von 9:00 bis 11:45 Uhr. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang aktuelle Vorgaben zu Ausgangsbeschränkungen und vermeiden Sie unnötige Anlieferungen. Nutzen Sie unbedingt die kommunal angebotenen Restmüll-Zusatzsäcke und Sperrmüll-Abholmöglichkeiten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW), von-Werthern-Str. 6, 96487 Dörfles-Esbach, ☎ 09561/858017, in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg. Auflage: 140 000 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt der jeweiligen Seiten: Armin Ksionski (ZAW); Cathrin Fleischmann (Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB); Wolfgang Sommer (Landkreis Coburg); Ines Pfadenhauer (Landkreis Kronach); Helmut Kurz (Landkreis Lichtenfels).

Weitere Informationen unter:
www.zaw-coburg.de

Erneuerung der Hochdruck-Dampfleitungen abgeschlossen

Zweiter Teil im Rahmen der Revision 2020 erneuert

COBURG. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Revision des Müllheizkraftwerks Coburg (MHKW) standen im letzten Jahr zwei außergewöhnliche Erneuerungen an. Zum einen wurden die restlichen Hochdruck-Dampfleitungen erneuert, zum anderen wurde ein Teilstück der Kranbahn im Müllbunker ausgetauscht. Die jährlichen Revisionen des MHKW dienen der Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlage. Zu den jährlichen Standard-Maßnahmen gehören die Wartung der beiden Müllkessel und der Rauchgasreinigungsanlage.



Einige der Hochdruck-Dampfleitungen und Armaturen, die nach 30jährigem Einsatz ausgewechselt werden mussten.

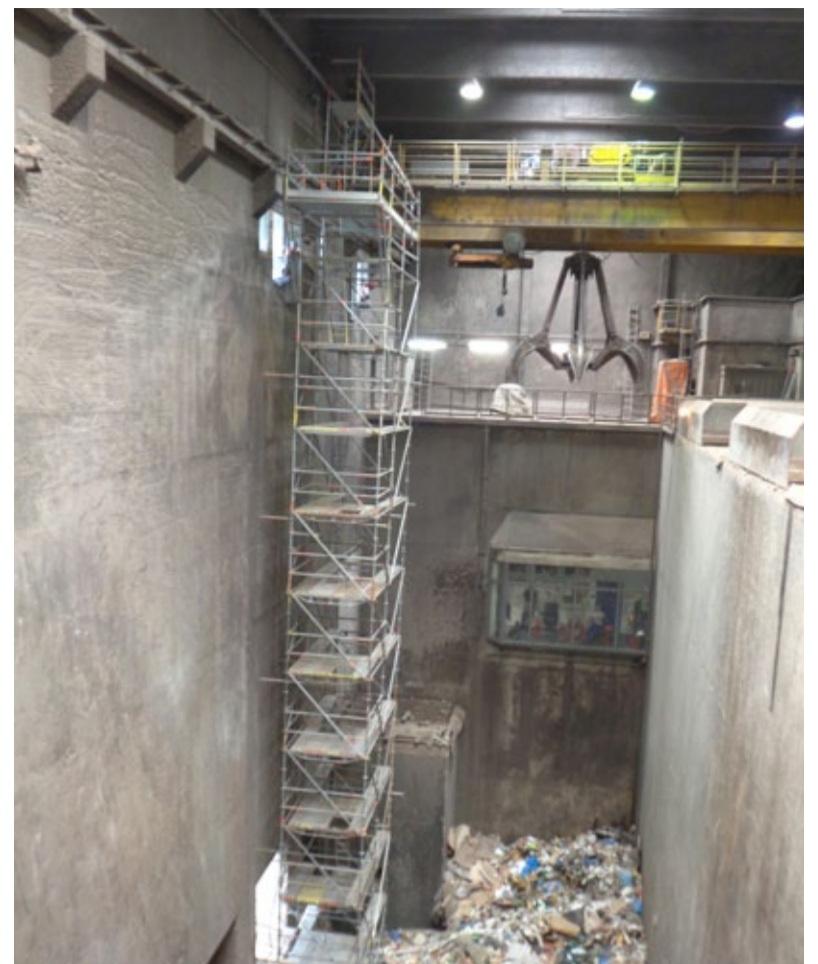
Der TÜV Süd hatte im Jahr 2018 festgestellt, dass nach rund 30jähriger Betriebszeit die Hochdruck-Dampfleitungen ausgetauscht werden müssen. Bei der Revision 2019 wurde bereits der erste Teil dieser Leitungen ausgewechselt.

Während der Revision, die in den Monaten Juli bis September stattfindet, wurden die Dampfverteiler (Hochdruck- und Anfahrt-Verteiler), die Dampfleitungen zu den Druck-Reduzierstationen sowie die jeweils etwa 15 Meter langen Hochdruck-

Dampfleitungen zu den beiden Dampfturbinen erneuert. Außerdem wurden in diesem Zuge die Hochdruck-Dampf-Armaturen gewechselt, die ebenfalls seit 30 Jahren im Einsatz waren.

Vor der Inbetriebnahme der neuen Rohre wurden diese mittels Druckluft ausgeblasen. Damit wird verhindert, dass Verunreinigungen mit dem Dampf in die Turbine gelangen und dort Schäden verursachen. Verunreinigungen können beim

Schweißen der Rohrleitungssegmente auf der Baustelle immer auftreten und in die Rohre gelangen. Die rund 30 Jahre alte Kranbahn unterliegt durch den täglichen Betrieb einem entsprechenden Verschleiß. Durch den Total-Stillstand der Anlage konnte ein vier Meter langes Teilstück des Müllkrans aus-



Ein 26 Meter hohes Gerüst musste im Müllbunker aufgebaut werden, damit ein 4 Meter langes Teilstück der Kranbahn ausgewechselt werden konnte

gewechselt werden. Dazu musste und Anlieferhalle aufgestellt werden. Ein 26 Meter hohes Gerüst an der Innenwand zwischen Müllbunker

Grenzwerte eingehalten

Kontinuierliche Messwerte des MHKW 2020 liegen vor

Aktuelle Annahme-Gebühren

Folgende Gebühren gelten für Anlieferungen im MHKW, an den Umladestationen und an der Deponie Blumenrod:

Deponie Blumenrod:

- Deponiefähige Abfälle**
wie: nicht verwertbarer Bauschutt, nicht verwertbarer Straßenaufbruch, nicht verwertbare Erde und Steine, feste Keramikteile und feste Gipsformen u. ä. 87,- Euro/t
- Deponiefähige Abfälle mit besonderem Aufwand**
wie: Schlämme, staubende Abfälle, Gipsabfälle, Strahlsande, Aschen, Fehlböden, u. ä. 117,- Euro/t
- Asbesthaltige Abfälle (z.B. Eternitplatten)** 183,- Euro/t
- Dämmmaterialien**
z.B. künstliche Mineralfasern (KMF), Glaswolle, Mineralwolle 291,- Euro/t

MHKW Coburg:

Für brennbare Abfälle, die im MHKW sowie in den Umladestationen Lichtenfels und Kronach angeliefert werden: 133,- Euro/t

Pauschalen für Kleinmengen kleiner 200 kg

- | | |
|--|---------|
| 1. Normale Kofferraummenge | 5,00 € |
| 2. Über Nr. 1 hinausgehende Mengen bis max. 1,0 m³
z.B. Pkw mit Anhänger (Ladefläche bis 2 m ² und Bordwand- oder Ladehöhe bis zu 0,5 m), Pkw mit besonderer Ladefläche, Dachträger o.ä., Kombi mit umgeklappter Rücksitzbank oder bei sonstiger Art der Anlieferung einer vergleichbaren Menge | 10,00 € |
| 3. Über Nr. 2 hinaus gehende Mengen größer 1,0 m³
z.B. Kleinbus, Klein-Lkw, Transporter, Pkw mit Anhänger (Ladefläche bis zu 4 m ² , Bordwand oder Ladehöhe über 0,5 m), Pkw mit besonderer Ladefläche, Dachträger o.ä., Kombi mit umgeklappter Rücksitzbank oder bei sonstiger Art der Anlieferung einer vergleichbaren Menge | 20,00 € |

Lt. Eichgesetz (EichG) ist eine Abrechnung auf Basis von Gewichten unterhalb der Mindestlast einer Waage nicht zulässig. Anlieferungen unter 200kg in den Anlagen des ZAW müssen daher pauschal abgerechnet werden. Hier gelten die oben genannten Pauschalen bei Anlieferung im MHKW und an den Umladestationen

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Die kontinuierlichen Messungen, die letztes Jahr im Müllheizkraftwerk Coburg (MHKW) durchgeführt wurden, zeigen, dass auch 2020 die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Emissionen sicher eingehalten bzw. deutlich unterschritten wurden. Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) als Eigentümer und Betreiber des Müllheizkraftwerkes ist stets bemüht, die gesamte Anlage auf dem neuesten technischen Stand zu halten und so unvermeidbare Belastungen der Umwelt zu verringern. Problemüll wird bereits im Vorfeld aussortiert, um vor der Verbrennung gezielt Schadstoffe zu vermeiden. Die Feuerungstechnik und die mehrstufige Rauchgasreinigung reduzieren die Schadstoffemissionen deutlich. Die anfallenden Rückstände aus der Rauchgasreinigung werden in einem Salzbergwerk ohne Gefährdung für die Umwelt endgelagert. Monatlich veröffentlicht der Zweck-

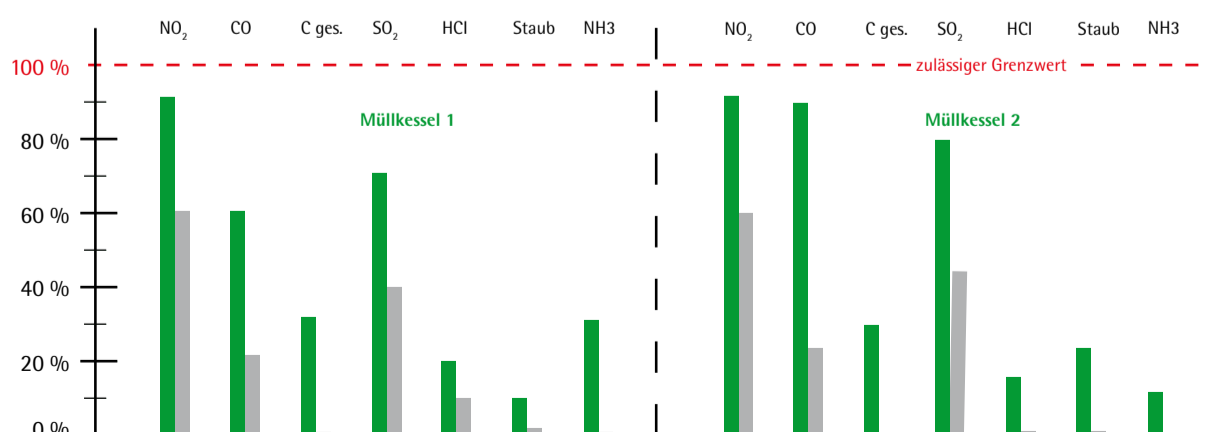
verband im Internet (www.zaw-coburg.de) die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen (Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Kohlenstoff gesamt, Schwefeldioxid, Chlorwasserstoff, Staub und Ammoniak). Die jeweiligen Abgas-Emissions-Messwerte des gesamten Jahres 2020 liegen jetzt vor. Sämtliche

Emissionsmessungen werden nach 17. Bundesimmissionsschutzverordnung bzw. Genehmigungsbescheid durchgeführt.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter des Müllheizkraftwerks, Peter Baj, MHKW Coburg-Neuses, Glender Str. 30, 96450 Coburg, Tel. 09561/8580-22

Emissionen	Müllkessel 1		Müllkessel 2		Grenzwert laut 17. BImSchV
	in mg/Nm ³ _{tr.}		in mg/Nm ³ _{tr.}		
	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	
NO ₂	138,00	93,00	139,10	90,00	150
CO	30,30	12,00	44,90	12,00	50
C-gesamt	3,40	0,00	2,90	0,00	10
SO ₂	35,90	20,00	39,10	22,00	50
HCl	2,00	1,00	1,64	1,00	10
Staub	0,53	0,10	1,22	0,10	5
NH ₃	3,22	0,00	1,21	0,00	10

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Abgas-Emissions-Messungen im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses 2020 in mg/Nm³ _{tr.}



Die Ergebnisse der kontinuierlichen Abgas-Emissionsmessungen im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses 2020 in Prozent der zulässigen Grenzwerte.

„1. Coburger Dreck-Weg-Tag – Let`s clean up Coburg“

Klimaschutz geht uns alle an und ist auch für Schüler im Alltagsgeschehen relativ einfach umsetzbar. Auf Anregung von Stadtrat Stefan Sauerteig, in seiner Funktion als Klimaschutzbeauftragter der Stadt Coburg, und unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Dominik Sauerteig riefen die Stadt Coburg und der Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb (CEB) alle Schulen zur Teilnahme am 1. Coburger

Dreck-Weg-Tag unter dem Motto „Let`s clean up Coburg“ auf.

Trotz der aktuell hürdenreichen Situation gerade im Schulbetrieb haben sich die Heiligkreuzschule, Melchior-Frank-Schule, Grundschule Scheuerfeld, Gymnasium Albertinum sowie die Staatlichen Realschulen I und II mit 536 Schülern

an der Aktion beteiligt. So wurde aus dem geplanten Dreck-Weg-Tag sogar eine ganze Dreck-Weg-Woche, in der die einzelnen Gruppen im Stadtgebiet auf Müllsuche gingen. Besonders eifrig war dabei die Realschule „CO I“, die über die gesamte Woche verteilt 400 Schüler in 16 Gruppen auf die Mission schickte. Gesammelt wurde im Zeitraum vom 28. September bis 3. Oktober 2020. Neben den

Schulen beteiligten sich die Coburger Jusos sowie Transition Coburg mit weiteren 25 Personen an der Aktion.

Insgesamt wurden 620 kg Abfälle zusammengetragen. Darunter auch achtlos weggeworfener Kleinmüll wie Zigarettenkippen, Taschentücher, Verpackungen und Ähnliches. Gerade dieser Kleinmüll schadet Tieren, Pflanzen und Gewässern.

Die Schulen haben sich gerne beteiligt und ein positives Feedback zur Aktion gegeben: Die Kinder hatten Spaß am Sammeln. Gerade in der aktuellen Situation, in der Aktivitäten wie Schulsport nur mit Einschränkungen durchführbar sind, brachte die Aktion etwas Abwechslung in den Schulalltag.

Der 1. Dreck-Weg-Tag war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Dieser soll in diesem Jahr noch gesteigert werden, denn die Fortsetzung von „Let`s clean up Coburg, der Dreck muss weg!“ ist bereits in Planung.

Kehrmaschinen im Winterschlaf

Mit Beginn des neuen Jahres hat auch in Coburg der Winter Einzug gehalten. Sollten Sie im Winter einmal die Kehrmaschine vermissen, liegt es daran, dass bei Schnee und Eis nur die Winterdienstfahrzeuge, jedoch nicht die Kehrmaschinen unterwegs sind. Der Grund dafür ist, dass auf den Fahrzeugen vorhandene Wasserdüsen bei Minustemperaturen einfrieren und zum anderen Streumittel wie Salz und Splitt wieder von den Straßen entfernt werden würden. Bei längeren Perioden ohne Frost und Schnee wird die Kehraktivität jedoch auch im Winter wieder aufgenommen. Die Fahrer müssen im Winter daher besonders flexibel sein, um zwischen Winterdienst auf der Straße, per Hand auf den Gehwegen und den Fahrten mit der Kehrmaschine umschalten zu können.

Häufig wird uns die Frage gestellt, ob Anlieger im Winter Reinigungsgebühren zahlen müssen. Die Antwort ist „nein“, da die Straßenreinigungsgebühr, wie der Name schon sagt, nur für die Reinigung der Straße entrichtet werden muss. Der Winterdienst ist für die Bürger kostenlos, da er eine hoheitliche Aufgabe der Kommune darstellt. Die Straßenreinigungsgebühr wird aus abrechnungstechnischen Gründen auf 12 Monate verteilt.

Splitt gehört nicht in die Restmülltonne



Vor allem nach der Winterzeit ist es wichtig, die Gehwege für den Frühling von Splitt oder Sand zu befreien. In der Stadt Coburg darf der Splitt nicht in der grauen Restmülltonne entsorgt werden. Mit Abfuhr der Restmülltonne landet dieser im Müllheizkraftwerk und muss teuer entsorgt werden. Letztendlich muss dafür der Coburger Müllgebührenzahler in die Tasche greifen. Kehren Sie deshalb den Splitt vom Gehweg auf die Straße, damit dieser von der Kehrmaschine aufgenommen und einer Aufbereitung zugeführt werden kann.



Info-Telefon:
09561/749-5555
www.ceb-coburg.de



Itzreinigung 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte im vergangenen Herbst, unsere alljährliche Reinigungsaktion „Itz clean, it`s cool“ nicht stattfinden. Ob sich die Itzreinigung in diesem Jahr realisieren lässt, steht abschließend noch nicht fest.

Wir hoffen inständig, die Veranstaltung durchführen und unser 30-jähriges Jubiläum aus 2020 nachholen zu können. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Bis dahin, bleiben Sie gesund!

Hartz & Herzlich e. V.

Immer häufiger findet man Berichte über Menschen und Familien, bei denen das monatliche Einkommen nicht ausreicht, um den täglichen Bedarf zu decken. Um hier Abhilfe schaffen zu können, gründete sich im Jahr 2010 der gemeinnützige Verein „Hartz & Herzlich e. V.“ unter der Leitung von Frau Barbara Kammerseid.

Sinn und Zweck des Vereines ist es, „Menschen zu helfen, die kein Auskommen mit ihrem Einkommen haben“. Hierfür betreibt der Verein ein Gebrauchtwarenkaufhaus unter der Adresse Heimatring 56. Einkaufen können hier nicht nur Menschen, welche unter die Hartz 4 Regelungen fallen, was man aufgrund des Namens annehmen könnte, sondern auch einkommensschwache Personen und Familien. Auf der Homepage des Vereines www.hartz-herzlich.de können die Voraussetzungen für die Nutzung sowie die Anlieferungszeiten eingesehen werden. Angenommen werden gebrauchte

Gegenstände des täglichen Lebens wie Bekleidung, Bettwäsche, Gardinen, Küchenutensilien, Elektroartikel, Spielsachen, Kleinmöbel und Ähnliches. Ein besonderes Anliegen ist es für die Mitglieder des Vereines, dass den Menschen hier die Möglichkeit gegeben wird, würdevoll einzukaufen. Diesen Grundsatz versteht man, sobald man das Kaufhaus betritt. Die vielen helfenden Hände sorgen dafür, dass die Räume nicht den Charme einer Lagerhalle ausstrahlen. Nein, man hat den Ansporn, die gebrauchten Artikel durch Anordnung und Dekoration hochwertig zu präsentieren. Auch werden die Gegenstände nicht verschenkt, sondern für kleine Beträge verkauft.

Wir möchten an dieser Stelle alle Coburger dazu aufrufen, ihre noch gut erhaltenen Alltagsgegenstände zu spenden. Neben der guten Tat helfen sie damit aktiv Abfälle zu vermeiden und schlagen somit zwei Fliegen mit einer Klappe.



Itzreinigung 2019